

LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER E.V.

23. Juni 2021

Angehörigen-News: Angehörige:

Sehr geehrte Damen und Herren,

guten Tag, liebe Mitglieder des LV Hessen, Betroffene, Professionelle, Freunde und an Psychiatrie interessierte Mitmenschen,

mit diesem Newsletter möchten wir Angehörigen, Professionellen, Entscheidern aus Politik und Kostenträgern Einblicke in die Welt der Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung anbieten.

Die 2-jährige Wahlperiode des derzeitigen Vorstands neigt sich nach der durch Corona bedingten Verlängerung seit März d.J. dem Ende entgegen.

Universitätskliniken, wie Frankfurt und Marburg und Vitos GmbH bieten kostenlose Teilnahme an hochinteressanten Symposien und psychiatrischen Fachvorträgen. Pandemiebedingt kam es zur Online-Verbreitung, welche die Teilnahme vereinfacht und die Gästezahlen zu diesen Vorträgen deutlich erhöht hat.

Das Gleiche gilt für mittlerweile online zugängliche dialogische Diskussionsveranstaltungen in Rhein-Main, wie

Wir können nur sporadisch darüber informieren und fordern Sie bei Interesse auf, sich selbst in die frei zugänglichen Verteiler für Einladungen und Zugangs-Links einzutragen. Wer erfahren und informiert ist, kann sich kompetent an fachlichen Diskussionen beteiligen und die richtigen Fragen stellen (wer fragt, der führt!).

+++++

Sozialpsychiatrische Dialog-Veranstaltungen (online):

„Offener Dialog“ – und seine Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis Dialogisches Fachgespräch der PTAG

Veranstalter: Partizipative Dialogische Arbeitsgemeinschaft Frankfurt

Datum & Zeit: Do. 24.06.2021 von 17:00-19:00h

Zugangslink: (Keine vorherige Anmeldung erforderlich) <https://www.exin-frankfurt.de/kursmaterial/onlineschulungsportal/bereich-fuer-offene-veranstaltungen/> **Passwort:** 24062021

Programm: s. Anlage.

Vorbereitend zur online-Veranstaltung "Offener Dialog" am 24.6. finden Sie hier den Link zum sehenswerten Film dazu mit deutschen Untertiteln (bei dem in der Einladung angegebenen Link ist der Film nur auf Englisch): Hier der **Link zum Film mit deutschen Untertiteln:**

<http://www.offener-dialog.de/materialien/der-film-/index.html>

Online-Trialog im Rahmen der HSRM (Hochschule Rhein-Main):

Alle bisher Teilnehmenden (und auch gerne neu Dazukommenden !) können sich am nächsten Termin (Mittwoch, 23. 06. 2021) wieder über den folgenden Link (ab 18:00 bis etwa 20:00 Uhr) einloggen : <https://hs-rm.webex.com/meet/vera.dangel>

Das Moderatoren-Team: Alexander Kummer, Sylvia Weber und Carsten Ackva und Vera Dangel für das Forschungsprojekt der HSRMRückfragen: Alexander Kummer, 0171 81 55 060, oder alexander.kummer@gmx.de

+++++

Mitglieder-Versammlung und -tagung am Sa., 03.07.21 in Frankfurt

Der Vorstand des LV Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. lädt zur diesjährigen Mitglieder-Versammlung und -tagung am Sa., 03.07.21 in Frankfurt ein. Bitte beachten Sie, dass wir einen neuen Tagungsort gewählt haben: Haus der Jugend (Jugendherberge) Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt am Main-Sachsenhausen.

Nähres entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung. **Anmeldungen sind über die Website noch bis Fr., 25.06.2021** möglich (www.angehoerige-hessen.de).

Die aktuellen Pandemie-Bedingungen sind zu beachten, wie z.B. Personen mit erhöhter Körpertemperatur oder mit grippalen Symptomen können nicht eingelassen werden. Beim Eintritt ist ein max. 72 Stunden alter offizieller Corona-Test erforderlich. (Selbsttests sind ungültig). Für Hygiene ist durch den Vorstand durch entsprechende Maßnahmen gesorgt.

Fach-Vortrag ab 14 Uhr: Christoph Müller referiert und bespricht mit uns anschließende Fragen zum Thema: „**Wie erreichen wir schwer zugängliche Patienten?**“

Mit dieser Themenstellung kommt der LV-Vorstand den Wünschen unserer Mitglieder und Interessenten entgegen.

+++++

FR-Interview des LV-Vorsitzenden:

Reform der Psychiatrie: „Wir haben einen riesengroßen Aufholbedarf“

von Jutta Rippegather (Frankfurter Rundschau-Online vom 17.06.2021)

- *"Angehörigenvertreter Manfred Desch fordert im Interview eine Psychiatrie, die auf Kommunikation setzt, und eine Politik für den Menschen. (...)"*
- Link zum Artikel: [Reform der Psychiatrie: „Wir haben einen riesengroßen Aufholbedarf“ | Frankfurt](#)

+++++

FR zitiert den LV-Vorsitzenden:

von Jutta Rippegather (Frankfurter Rundschau-Online vom 18.06.2021)

Hessen fördert Psychiatrie-Projekte gegen Zwang

Das Land sucht Konzepte, die Alternativen zum Zwang aufzeigen. Auch Selbsthilfe wird gestärkt.

"Hessen will beispielhafte Projekte fördern, die sich zum Ziel setzen, Zwang in der Psychiatrie zu vermeiden oder zu verringern. Zudem will das Land erstmals Projekte der psychiatriebezogenen Selbsthilfe finanziell unterstützen, kündigte das Sozialministerium am Freitag an. Am selben Tag hatte die Frankfurter Rundschau über einen Patienten berichtet, der tagelang fixiert worden war und bis heute an den Folgen leidet. Im Interview warf Angehörigenvertreter Manfred Desch dem Land vor, die zugesagte Modernisierung der Psychiatrie nicht zu liefern. (...)"

Link zum Artikel: [Hessen fördert Psychiatrie-Projekte gegen Zwang | Landespolitik \(fr.de\)](#)

+++++

FR-Beitrag "Fixierung":

Sechs Tage liegend gefesselt: Psychiatrie-Patient berichtet von Tortur

von Claudia Kabel (Frankfurter Rundschau-Online vom 19.06.2021)

"Ein heute 58-Jähriger aus Freigericht erlebt die tagelange Fixierung in einer Psychiatrie als traumatischen Alptraum. Die Maßnahme sei jedoch nötig gewesen. (...)"

Link zum Artikel: [Sechs Tage liegend gefesselt: Psychiatrie-Patient berichtet von Tortur | Rhein-Main \(fr.de\)](#)

Kommentar des Vorsitzenden des LV Angehörige Hessen:

Prüft genau, wen ihr kritisiert!

Es fehlt an aufsuchenden Krisendiensten zur Vermeidung von Zwang und Fixierung.

Das schwere Schicksal und diese Vorkommnisse sind sehr ernst zu nehmen. Zwangsmaßnahmen ziehen oft schwere Folgen nach sich. Mitunter sind diese aber auch zum Schutz der Mitpatienten und des therapeutischen Personals vor einzelnen unter Drogeneinfluss stehenden und umfassend aggressiv agierenden Patienten erforderlich.

Zu gerne wird von uns Bürgern gerne ignoriert, dass jeder von uns psychotisch, manisch, ... werden, oder schwer an Sucht erkranken kann. Wenn dieser Fall eintritt, kann uns therapeutisches Personal nicht schnell genug zur Seite stehen.

Worüber aber niemand spricht, es in der Branche aber viele wissen: Nicht nur in Deutschland fehlt es an aufsuchenden psychiatrischen Krisendiensten, welche Betroffene unterstützen und wiederholt zur Aufnahme einer entlastenden psychiatrischen Therapie motivieren.

Warum werden Krisendienste gebraucht, warum verlangen die Fach- und Angehörigen-Verbände dies?

Aufsuchende Krisenteams hätten die Aufgabe, Menschen wiederholt aufzusuchen und sie zur psychiatrischen Behandlung zu motivieren.

Symptombedingt ziehen sich Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen mehr und mehr zurück, leben zunehmend in eigenen Gedanken-Welten, die oft von der Realität des Alltags erheblich abweicht. Ideen äußerer Bedrohung, Verfolgung, Tausch des Tag-Nacht-Rhythmus ... können sich rasch entwickeln. "Chronischer Stress führt zur Handlungs lähmung. Je länger er anhält, desto unfähiger werden wir, unsere Situation zum Besseren zu wenden. Wir verlieren den Zugang zu unseren Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Datenverarbeitungsprozesse in unserem Gehirn geraten ins Stocken. - Andreas Gauger, Psychotherapeut". - Eine sehr ernste Krise ist eingetreten: Patienten sind dann dieser Situation ausgeliefert und kaum noch zur Bewältigung ihres Alltags fähig, verlieren oft durch sozial grob unangepasstes Verhalten Job, Wohnung und zu oft ihre Familien.

Nach Herzinfarkt oder Schlaganfall stehen den Patienten Notdienste sehr rasch zu Verfügung. Dagegen müssen Menschen in schweren psychischen Krisen - bis hin zu suizidaler Not - und deren Familien in den meisten Regionen Deutschlands unter größten seelischen Schmerzen und unter erheblichen gesundheitlichen und materiellen Einbußen mit sich selbst ausmachen! Das führt zu extrem hohen, aber **vermeidbaren** gesundheitlichen Dauerschäden und damit zu **vermeidbaren** Folgekosten für die Gesellschaft.

Aufsuchende psychosoziale Dienste gehören zur Grundausrüstung kommunaler Daseinsvorsorge. Die Hessische Landesregierung hat nun endlich zum Einbringen von Ideen aufgerufen und fördert Projekte, die geeignet sind, schädliche Zwangsmaßnahmen zu vermeiden: Es werden förderungswürdige geeignete Modelle gesucht, diese unmenschliche Situation zu verbessern. Diese Entwicklung kommt sehr spät, aber wir begrüßen sie als ersten leider nur kleinen Schritt in die richtige Richtung.

Psychiatrie-Bashing führt höchstens dazu, dass für problematisch eingeschätzte Patienten mit beliebigen Argumenten aus Kliniken entlassen werden, um schlechte Presse zu vermeiden, oder den klinischen Betriebsablauf noch gewährleisten zu können. Und: Unter der zu knappen Personaldecke in den Kliniken leiden die Mitarbeiter mindestens ebenso, wie die Patienten.

www.angehoerige-hessen.de/information.html

+++++

**„Vom Anfang und Ende der Schizophrenie“,
ein Online-Vortrag im Rahmen des Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquiums der
med. Universität Marburg**

Der nächste Termin findet heute, am **23.06.2021** von **16:00 Uhr s. t. bis 17:30 Uhr** zu dem Thema **„Vom Anfang und Ende der Schizophrenie“**,

Referent: **Herr Prof Dr. Ludger Tebartz van Elst, Freiburg** statt.

Webex-Einwahldaten: Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium, SS2021 Hosted by Benjamin Straube

<https://uni-marburg.webex.com/uni-marburg/j.php?MTID=m42ed720ce1707dc5cd5e75a1acf9f8a0>

Wednesday, Jun 23, 2021 3:30 pm | 2 hours | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna Occurs every Wednesday effective 4/28/2021 until 7/14/2021 from 3:30 PM to 5:30 PM, (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna Meeting number: 121 428 3504

Password: mpT6pzZm7M4

Join by video system

Dial 1214283504@uni-marburg.webex.com

You can also dial 62.109.219.4 and enter your meeting number.

Join by phone:

+49-619-6781-9736 Germany Toll

Access code: 121 428 3504

+++++

Hier noch einige Links zu aus unserer Sicht interessanten Informationen (Die dort vertretenen Meinungen stellen nicht unbedingt die Haltung des Landesverbandes dar. Auf die die Funktion der Links haben wir keinen Einfluss. Für dort vertretenen Meinungen übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung)

Die Pandemie stellt uns als Gesellschaft und als einzelne Familien und Personen vor bisher unbekannte Herausforderungen. Über pandemiebedingte zusätzliche Belastungen psychiatrischer Patienten hinaus leiden viele Menschen unter den Folgen des auferlegten Rückzugs ins Private. Die Auswahl der folgenden Beiträge folgte diesem Gesichtspunkt:

Die Angst vor Einsamkeit

Für viele Menschen unerträglich. Manche suchen den Rückzug.

[von Dr. Sigrun Roßmanith](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=efUTk6FyX-Q>

Sucht

Was verursacht Sucht? Ganz einfach, oder? Drogen verursachen Sucht. Aber vielleicht ist es doch nicht so einfach.

von Dinge Erklärt – Kurzesagt

https://www.youtube.com/watch?v=vuoIs5_J0rw

Sucht und Wahrheit 9 Fachtag der TagesReha Frankfurt

Vortrag von Chefarzt Dr. Dietmar Seehuber: Sucht und Wahrheit

https://www.youtube.com/watch?v=KxdYBx_qrQs

Seele - Körper - Geist: Dissoziation als Überlebensstrategie

von

Nicht überwundene oder verarbeitete Traumata gelten als einer von mehreren wesentlichen Triggern psychischer Erkrankungen

Trauma - Wie Traumata das Gehirn verändern und ihre moderne Therapie

Antworten auf diese Fragen gibt Prof. Dr. Michael Franz, Ärztlicher Direktor des Vitos Klinikums Gießen-Marburg.

[\(33\) Trauma - Wie Traumata das Gehirn verändern und ihre moderne Therapie - YouTube](#)

Darüber hinaus stellt sich der Vitos-Konzern der öffentlichen Diskussion und stellt deshalb auch für Angehörige relevante Video-Beiträge ins Netz, die über Youtube abrufbar sind.

Der Bundesverband der Angehörigen von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen (BAPK) stellt ständig neue Video-Beiträge ins Netz, um dem Informationsbedürfnis der Betroffenen und der allgemeinen Öffentlichkeit entgegenzukommen und der Stigmatisierung entgegenzuwirken:

"Gemeinsam gehts besser. Bei psychischer Erkrankung sind nicht nur die Erkrankten betroffen, sondern auch die Angehörigen. Zusammen mit professionell Tätigen alle drei Seiten voneinander profitieren. Wenn dies beachtet wird, lässt die Krankheit sich am besten behandeln. Denn je nach Blickwinkel wird die Krankheit unterschiedlich wahrgenommen. Dieses Video stellt Schizophrenie aus dem Blickwinkel des Erkrankten, einer Mutter und eines Psychiaters vor. Dies ist das erste Video einer Reihe zu verschiedenen psychischen Erkrankungen. Weitere folgen."

Schizophrenie im Dialog: Betroffene, Angehörige, Mediziner

https://www.youtube.com/watch?v=WerxWjbB_78

+++++

So viel für heute. Leider finden einige Termine sehr kurzfristig statt. Die bevorstehenden Sommerferien bieten in diesem besonderen Jahr Gelegenheit zur Lektüre Inhalte, wozu wir unseren Beitrag geleistet haben wollen.

Wir wünschen Ihnen allen, unseren Leserinnen und Lesern trotz Allem eine möglichst Sommerzeit. - Bleiben Sie vorsichtig, gesund und uns gewogen, **es gibt viel zu tun!**

Viele herzliche Grüße

Manfred Desch, Vorsitzender

desch@angehoerige-hessen.de / www.angehoerige-hessen.de

Weitergabe dieser Informationen an interessierte Dritte ist erwünscht. Wenn Ihnen der Newsletter gefällt, würden wir uns über einen Kommentar auf unserer Facebook-Seite freuen (Link: s.u.).

Falls Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, erbitten wir dazu Ihre Mitteilung - einfach per Antwort-Klick mit der Bemerkung "Bitte löschen". Die Löschung erfolgt für Sie kostenlos, lediglich die Kosten der Übertragung fallen dafür an. Ihre Daten (Namen und Mail-Adressen) werden für diesen Dienst LV-intern elektronisch gespeichert und nicht weitergegeben.

Für Inhalte verlinkter Webseiten Dritter übernehmen wir keinerlei Verantwortung. Links wurden nach aktueller Kenntnisnahme und bestem Wissen gesetzt. **Externe Termin-Hinweise:** Bitte achten Sie aktiv auf Aktualisierungen auf Webseiten der Anbieter.

Die Nutzung der hier angebotenen Verlinkungen geschieht auf eigenes Risiko, bitte beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen.

Impressum:

Dieser unregelmäßig erscheinende Newsletter wird herausgegeben vom LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER E.V.

Geschäftsstelle: www.angehoerige-hessen.de/impressum.html

Newsletter bestellen: www.angehoerige-hessen.de/newsletter_an.html

Newsletter-Archiv: www.angehoerige-hessen.de/z_newsletter.html

Facebook-Seite: www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin_todo_tour

Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker: www.bapk.de

Krisen-Infos und Telefone des Hessischen Landesverbandes: www.angehoerige-hessen.de/beratung.html

<https://fairmedia.seelischegesundheit.net/>

In eigener Sache:

Der Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. arbeitet ehrenamtlich, unabhängig und überparteilich. Wir argumentieren gegenüber Politik und Gremien für Familien und unsere Patienten, unabhängig von fremden Interessen. Folgen Sie uns im Web: www.angehoerige-hessen.de und auf Facebook: https://www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin_todo_tour

Sorgen Sie für Bestand und Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit:

- - werden Sie als Angehöriger Mitglied im Landesverband der Angehörigen Hessen,
- - werben Sie für Mitgliedschaft - stehen Sie psychisch Kranken und deren Familien bei,
- - Institutionen und Privatpersonen können uns durch Ihre Fördermitgliedschaft stärken.

Jede Spende hilft. Unser Spendenkonto: Städt. Sparkasse OF, IBAN: DE59 5055 0020 0003 9218 67, BIC: HELADEF1OFF. Spendenbescheinigung wird erstellt. Vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse. Wir danken allen Spendern und Unterstützern.

Im LV-Vorstand besteht keine 2. Reihe, bzw. keine Personal-Reserve. Ein Ausfall eines geschäftsführenden Vorstandsmitglieds gefährdet den Bestand des Landesverbandes der Angehörigen Hessen. Wir suchen zur Vorstands-Wahl am 06. März 2021 einen Nachfolger für die Position des Vorsitzenden.

Eine sinnstiftende und interessante ehrenamtliche Arbeit wartet auf engagierte und am Fach interessierte Angehörige. Bei Interesse melden Sie sich hier: desch@angehoerige-hessen.de.

Wir danken unseren Förderern: Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH / Klinik Hohe Mark, Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH Marburg / Prof. Dr. med. Hartmut Berger, Frankfurt / DAK-Gesundheitskasse

Der Landesverband der Angehörigen arbeitet vollkommen ehrenamtlich und überparteilich. Der Landesverband ist Mitglied des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Hessen. Es gelten die Datenschutz-Regeln: www.angehoerige-hessen.de

Hinweise zum Umgang mit Ihren Daten finden Sie hier: www.angehoerige-hessen.de

Weitere Hinweise auf externe Angebote:

Fehler! Es wurde kein Dateiname angegeben. Fair Media ist eine Hilfestellung vom Aktionsbündnis Seelische Gesundheit für Journalistinnen und Journalisten, die über Menschen mit psychischen Erkrankungen berichten. Gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Schauen Sie sich die vielfältigen Informationen an.

Hier gehts zum gesamten Inhalt: <http://fairmedia.seelischegesundheit.net/>